





Dominique Nobel,
Präsident CURAVIVA TG

Grusswort Präsident

Das Jahr 2013 war ein spannendes und intensives Jahr für unseren Verband. Viele Themen und verschiedenste Projekte wurden bearbeitet, sind in Arbeit oder in Planung. Einige davon sind in diesem Jahresbericht erwähnt. Ziel des Vorstands ist es, die Mitglieder in jeglichen Fragen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und so einen möglichst grossen «Mehrwert» für die Institutionen zu schaffen. Für das Engagement unserer Mitglieder an Sitzungen oder in Arbeitsgruppen, die spürbare Unterstützung und Wertschätzung, aber auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen «Playern» im Gesundheitswesen möchte ich mich an dieser Stelle stellvertretend für den ganzen Vorstand von CURAVIVA Thurgau herzlich bedanken!

Dominique Nobel

Generalversammlung

Die 16. Generalversammlung fand am Donnerstag, den 23. April 2013 im Alters- und Pflegezentrum Amriswil statt. Von 53 Mitgliedern waren 31 anwesend. Des Weiteren waren viele Gäste, welche partnerschaftliche Organisationen vertraten, anwesend.

Als Gast berichtete Dr. Susanna Schuppisser, Chefin Gesundheitsamt des Kantons Thurgau, an der Generalversammlung über verschiedene Änderungen, laufende Projekte sowie zukünftige Arbeiten in Bezug auf die Heime. Beispielsweise wurden die **Audits des Gesundheitsamtes** neu strukturiert.

Darüber hinaus startete in diesem Jahr die Arbeit für das **GeriatRIEkonzept**: Eine Arbeitsgruppe bearbeitet einen Katalog mit Vorschlägen zur Dämpfung der Kosten für Ergänzungsleistungen. Die Überprüfung der Anforderungen vom Kanton an die Heime, initiiert durch CURAVIVA Thurgau, wird an die Fachhochschule St. Gallen vergeben.

Als Vertreter von CURAVIVA Schweiz hielt Dr. Markus Leser abschliessend einen spannenden und sehr kurzweiligen Vortrag zum Thema «Langzeitpflege – Wohin geht die Entwicklung?»

Vorstand

Der Vorstand hat im Jahre 2013 insgesamt sechs Sitzungen abgehalten. Wesentliche Traktanden waren:

- › Beitritt zum nationalen Administrativvertrag sowie Verhandlung des Ostschweizer Anschlussvertrages (MiGeL-Tarif, Medikamentenpreise etc.)
- › Vorbereitung der Imagekampagne von CURAVIVA Thurgau
- › Gespräche mit dem Kanton betreffend Normkosten 2014
- › Gespräche mit der OdA GS Thurgau zur Entwicklung der Kosten für überbetriebliche Kurse
- › Fertigstellung und Verabschiedung der beiden Musterkonzepte «Palliative Care» und «Sicherheit»
- › Intensivierte Zusammenarbeit mit Benevol Thurgau insbesondere im Rahmen der Planung und Durchführung eines Kurses «Freiwillige in der Altersarbeit»
- › Unterstützung der parlamentarischen Initiative zur gesetzlichen Anerkennung der Pflege
- › Gespräche mit verschiedenen Partnern (u. a. dem VTG) über die Anliegen der Heime
- › Teilnahme an der Tagung «Brennpunkte Gesundheit Thurgau» sowie Mitarbeit in zwei der drei Folgeprojekte
- › Verschiedene Stellungnahmen, wie z. B. zur nationalen Demenzstrategie
- › Überarbeitung der Lohnempfehlungen
- › Gründung einer Arbeitsgruppe «Pensions- und Betreuungskosten»
- › Organisation einer Informationsveranstaltung für Berufs- und Laufbahnberater
- › Mitarbeit am GeriatRIEkonzept des Kantons Thurgau
- › Teilnahme an der Arbeitsgruppe «Qualitätstreiber», die von CURAVIVA Thurgau initiiert wurde

Fachgruppensitzungen

Die erste Sitzung des Jahres fand am 19. Februar 2013 im Regionalen Pflegeheim Sonnhalden



Fotoshooting zur CURAVIVA-Kampagne:

**Ruth Bachmann, Krankenpflegerin FA SRK,
mit Bewohnerin Agnes Isler in der Pflegewohngruppe
Stöckli Frohegg.**

in Arbon statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde der sogenannte **Docupass der Pro Senectute** den Heimleiterinnen und Heimleitern präsentiert. In Vorbereitung zum «Neuen Erwachsenenschutzrecht» hat sich der Vorstand Gedanken gemacht, welche Massnahmen ergänzend zu den Massnahmen von CURAVIVA Schweiz als Unterstützung für die Heime ergriffen werden können. Davon ausgehend, dass die Heime vermehrt nach einer **Empfehlung zu Patientenverfügungen** gefragt werden, hat der Vorstand entschieden, ein konkretes Instrument zur Weiterempfehlung zu benennen. Aus verschiedenen Gründen ist die Wahl auf den Docupass gefallen. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Präsentation des Wunschprojektes zur Imagekampagne vom Vorstand. Die Wahl des Vorstandes fiel auf Brüggli Medien, die ihre Ideen an der Sitzung präsentierte. Die Mitglieder bestätigten diese Wahl und unterstützten das Projekt.

Am 13. Juni 2013 fand im Alterszentrum Sunnewies, Tobel, die zweite Fachgruppensitzung statt. Die Mitglieder wurden zuerst über aktuelle Projekte und Gespräche mit Partnerorganisationen informiert. Im zweiten Teil wurde das neue Merkblatt zur Finanzierung eines Heimaufenthaltes, welches von CURAVIVA Thurgau entworfen wurde, präsentiert. Die Thurgauer Heime erhalten damit die Möglichkeit, bei Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen zur Finanzierung eines Heimplatzes ein schriftliches Dokument abzugeben. Der dritte Teil und eigentliche Schwerpunkt der Veranstaltung war jedoch die Präsentation zum Aufbau und Hintergrund des **Musterkonzeptes «Palliative Care»** sowie der Bericht von A. Töngi, Direktor, und S. Zingg, Pflegeexpertin von Perlavita NEUTAL. Sie berichteten von ihren Erfahrungen bei der Zertifizierung von palliative.ch.

Im Humana Weinfelden fand Anfang September 2013 eine weitere Fachgruppensitzung statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren neben zahlreichen aktuellen Informationen die Entwicklung der Imagekampagne sowie **der neu gültige L-GAV** für die Heime. Im Anschluss daran erfolgte ein intensiver Austausch über aktuelle Projekte, Bauvorhaben und Herausforderungen der Heimleiterinnen

und Heimleiter, für welchen ebenfalls in diesem Rahmen regelmässig Zeit eingeplant wird.

Die letzte Fachgruppensitzung im vergangenen Jahr fand am 12. November 2013 im NEUHAUS in Wängi statt. Als Gastrednerin konnte Frau Ott, Psychologin FSP, Psychotherapeutin und Clownin, für einen Vortrag mit anschliessender Diskussion über **«Humor in geriatrischen Einrichtungen»** gewonnen werden. Im Rahmen kleinerer Arbeitsgruppen wurden die für die Heime relevanten Kostentreiber diskutiert. Dies vorbereitend für das von CURAVIVA Thurgau initiierte kantonale Projekt **«Qualitätstreiber in den Heimen»**.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle denjenigen Mitgliedern, die für die verschiedenen ERFAs und die Fachgruppensitzungen regelmässig Räumlichkeiten sowie meist einen Apéro oder Verpflegung in ihrer Institution zur Verfügung stellen. Die Gastfreundschaft unterstützt die gute Vernetzung der Heime sowie der Experten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, und es sind jeweils spannende Einblicke in die Institutionen möglich. Bei Fragen oder Anliegen kann schnell ein Kollege oder eine Kollegin nach bestehenden Erfahrungen angefragt werden. Somit werden schlechte Erfahrungen umgangen und **positive Erfahrungen** gesammelt, auf denen man aufbauen kann. Wir sind davon überzeugt, dass sich diese Art der Vernetzung positiv auf die Qualität in den Heimen auswirkt.

ERFA-Gruppen

Die ERFA-Gruppe der Küchenchefs führte drei Treffen durch. Beim ersten Treffen wurde nach der Vorstellung des Wohn- und Pflegeheims NEUHAUS Wängi das Thema **«Kochausbildung 2010»** diskutiert. Dies insbesondere, da die erste LAP nach neuem Konzept bevorstand. Im Rahmen der zweiten Sitzung wurde die mobile Küche des Alterszentrums Park in Frauenfeld besichtigt und eine Diskussion zu den Themen «Speiseverteilung» und «Restaurantangebot» geführt. Das letzte Treffen der ERFA-Küchenchefs fand im APZ Amriswil statt. Schwerpunkt dieses Treffens war ein gemeinsamer ERFA-Austausch mit den Leiterinnen und Leitern von Cafeterias und Restaurants. Aufgrund der geringen Anzahl Vertreterin-



Haben sichtlich Spass beim Shooting:

**Adelheid Rageth mit Daniela Rieder,
Fachfrau Hauswirtschaft im AZ Kreuzlingen.**

nen und Vertreter wurde die Entscheidung, ob ein entsprechender Austausch regelmässig stattfinden soll, auf 2014 verschoben.

Die ERFA-Gruppe Hausdienst und Technik hat 2013 drei Treffen durchgeführt. Das erste Treffen fand im Wohn- und Pflegeheim NEUHAUS Wängi statt. Die Sitzung hatte zwei Schwerpunktthemen: Zum einen die Pflege von Linoleumböden und zum anderen das Thema «**Mikrofaser-Textilien im Einsatz**». Ein weiteres Treffen im Wohn- und Pflegeheim in Eschlikon hatte das Thema «**Rasenpflege und Unkraut**» zum Schwerpunkt. Dabei wurde mittels Referat und mittels eines praktischen Teils das Thema genauer unter die Lupe genommen. Beim dritten und letzten Treffen des Jahres konnten sich die Mitglieder der ERFA über aktuelle Themen aus ihren Bereichen bei einem Fondue-Höck in einer Waldhütte bei Frauenfeld austauschen.

Die Mitglieder der ERFA Finanz- und Rechnungswesen haben sich 2013 zweimal getroffen. Im Rahmen des ersten Termins im Mai 2013 im Alterszentrum Sunnewies, Tobel, wurde die **Kostenrechnung** eines Thurgauer Heimes analysiert und **Verbesserungspotential** ermittelt. Moderiert und kommentiert wurde die Sitzung durch Herrn Koch, Redi-Treuhand. Thema des zweiten Treffens im Jahr 2013 war die «Neue Rechnungslegung».

Zu diesem Zweck konnte Frau E. Wattering, Redi-Treuhand, für ein Referat sowie zur Beantwortung von Fragen gewonnen werden.

Die Leiterinnen und Leiter Pflege und Betreuung trafen sich im Jahr 2013 dreimal zu ERFA-Sitzungen. Die Institutionen Aaheim in Aadorf, Pflegeheim Horn und PERLAVITA AG Neutal waren Gastgeberinnen. In einer Sitzung wurde vorwiegend überprüft, ob die Organisationsform mittels Steuergruppe sowie der Ablauf und Inhalt der ERFA-Sitzungen beibehalten werden soll. Die gezielte und kritische Auseinandersetzung ergab eine **Bestätigung der bisherigen Strukturen**. In einer weiteren Sitzung konnte Frau Doris Minger, Bereichsleiterin Pflege der Krebsliga Thurgau, die Angebote der Krebsliga Thurgau vorstellen. Der Bekanntheits- und Nutzungsgrad ist bei den Heimen sehr unterschiedlich. Im letzten Treffen stellte Herr Mathias Trempa, Teamleiter und stellvertretender Leiter Bereich Pflege und Betreuung des SATTELBOGEN Bischofszell, das Pflegekonzept nach Tom Kitwood vor.

*Dominique Nobel, Präsident
Julia Käppeler, Geschäftsführerin*

28. Februar 2014
CURAVIVA Thurgau



Freuen sich auf die CURAVIVA Werbekampagne:
**Magdalena Müller mit Daniela Da Silva, Fachfrau
Gesundheit im Alters- und Pflegezentrum Amriswil.**

CURAVIVA Thurgau / Jahresrechnung 2013 mit Budgetvergleich / Budget 2014

Nr.	Bezeichnung	Budget 2013		Rechnung 2013		Budget 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000	Tag- und Sitzungsgelder	7 500.00		6 010.00		6 500.00	
3050	Entschädigung Vorstand	5 100.00		4 550.00		4 600.00	
3100	Entschädigung Geschäftsstelle/Buchhaltung	55 000.00		55 545.20		57 000.00	
3200	Drucksachen, Büromaterial und Inserate	3 000.00		4 225.85		3 000.00	
3300	Ausgaben für Versammlungen und Tagungen	2 000.00		2 799.70		3 000.00	
3400	Ausgaben für Weiterbildungsveranstaltungen	0.00		0.00		5 000.00	
3500	Homepage / Extranet	2 000.00		1 150.75		1 500.00	
3550	PR- und Werbeaufwand	5 000.00		5 000.00		5 000.00	
3560	Imagekampagne	0.00		29 268.00		29 000.00	
3600	Beiträge an CH-Verband	42 000.00		40 361.10		41 000.00	
3700	Autokosten, Bahnbillette, sonstige Spesen	4 000.00		1 959.20		2 000.00	
3800	Bankspesen, Beiträge und Gebühren	5 000.00		1 789.95		3 000.00	
3820	Beratungshonorare	12 000.00		10 016.85		10 000.00	
3900	Sonstige Ausgaben	2 000.00		734.83		2 000.00	
4000	Mitgliederbeiträge		91 000.00		91 409.10		91 500.00
4050	Sonderbeitrag Imagekampagne		0.00		28 550.00		28 500.00
4100	Erträge Weiterbildungsveranstaltungen		1 200.00		1 367.90		5 000.00
4150	Dienstleistungsertrag		10 000.00		12 400.00		2 000.00
4200	Zinserträge		100.00		43.33		100.00
4600	Kantonsbeitrag		50 000.00		50 000.00		50 000.00
4900	Sonstige Erträge		500.00		103.00		100.00
	Total	144 600.00	152 800.00	163 411.43	183 873.33	182 600.00	177 200.00
	Ergebnis		8 200.00		20 461.90		4 600.00
	Kontrolltotal	152 800.00	152 800.00	183 873.33	183 873.33	182 600.00	182 600.00

CURAVIVA Thurgau / Bestandesrechnung per 31. 12. 2013 mit Vorjahresvergleich

Nr.	Bezeichnung	Bestand per 31. 12. 2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31. 12. 2013
1	AKTIVEN	68 341.54	186 966.33	168 420.43	86 887.44
1010	Thurgauer Kantonalbank	67 608.54	186 863.33	167 687.43	86 784.44
1030	Guthaben	733	103.00	733.00	103.00
2	PASSIVEN	68 341.54	139 143.18	120 597.28	86 887.44
2000	Laufende Verpflichtungen	17 100.20	108 681.28	115 597.28	10 184.20
2050	Trans. Passiven	5 000.00	10 000.00	5 000.00	10 000.00
2090	Kontroll-/Wartekonto		52 300.00	52 300.00	
2390	Eigenkapital	36 976.36	9 264.98		46 241.34
2398	Jahresergebnis	9 264.98	11 196.92		20 461.90

Affeltrangen, 07. März 2014

Hermann Studer, Rechnungsführer

Vorstehende Rechnung wurde heute von uns geprüft und für richtig befunden. Wir beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und dem Vorstand und dem Rechnungsführer Entlastung zu erteilen.

Affeltrangen, 10. März 2014

Die Revisoren: Meinrad Senn und Beatrice Sollberger

Vorstand und Mitglieder von CURAVIVA Thurgau



Präsident
Dominique Nobel
Tel. 071 414 34 00
nobel.dominique@
curaviva-tg.ch



Daniela Gantner
Tel. 071 637 71 71
daniela.gantner@
seniocare.ch



Vizepräsident
Anselm Töngi
Tel. 052 762 51 51
toengi.anselm@
curaviva-tg.ch



Stefan Wohnlich
Tel. 052 369 77 11
wohlich.stefan@
curaviva-tg.ch



Paul Paproth
(bis 29. April 2014)



Marlene Schadegg
Tel. 071 447 24 24
schadegg.marlene@
curaviva-tg.ch



Klaus Engel
Heimleitung
Langzeit
Tel. 052 631 65 00
klaus.engel@stgag.ch



Käppeler Julia
Geschäftsführerin
Tel. 071 917 24 04
geschaeftsstelle@
curaviva-tg.ch